Objekt:	Untauglichkeitsstempel "Finnig"
Museum:	Stiftung Domäne Dahlem - Landgut und Museum Königin-Luise-Straße 49 14195 Berlin +49 30 66 63 00 - 0
Sammlung:	Inventargut
Inventarnummer:	DD10/050DA

Beschreibung

Der Stempelkorpus ist aus einem Stück in Messing gegossen und trägt den Negativschriftzug "Finnig". An diesen Grundkorpus schließt sich ein einfaches Griffstück in Form eines schmalen, trapezförmigen Henkels an.
Der Stempel stammt aus dem Arbeitsbereich eines Veterinärmediziners, der im Zentralschlachthof im Ostteil Berlins in den 40er Jahren tätig war.
Das Wort "finnig" bedeutet, dass im kontollierte Fleisch Finnen entdeckt wurden. Finnen sind im - inzwischen veralteten - Sprachgebrauch Larven von Bandwürmern, die das Fleisch untauglich zum Verzehr machten.

Grunddaten

Material/Technik:	Messing * industriell gef.; handgefertigt
Maße:	H: 4 cm, B: 4,5 cm, T: 1,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1940er Jahre
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Fleischerei
- Lebensmittelsicherheit